



Tätigkeitsbericht 2021 – 2022

Die Verwaltung

Die GV 2021 fand am 24. Juni coronabedingt online statt. Demzufolge wurde die Verwaltung per Stimmzettel gewählt. Obschon sich Stefan Geissbühler und Mechthilde Nauen nicht mehr zur Wiederwahl stellten, konnte wiederum eine Verwaltung gewählt werden, die Kontinuität gewährleistet. Die sieben bisherigen Verwaltungsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden für die Dauer von einem Jahr bestätigt. Dazu gehören Bernadette Dancet, Matthias Gunsch, Alexander Köhli, Heidi Meyer, Susanne Rebsamen, Tobias Willimann, Therese Wüthrich. Für das Co-Präsidium (primus inter pares) wurden Tobias Willimann und Therese Wüthrich wie bisher für ein weiteres Jahr bestätigt.

Mechthilde Nauen nach acht Jahren und Stefan Geissbühler nach vier Jahren Verwaltungstätigkeit wurden an der GV gebührend verabschiedet, ihre Arbeit gewürdigt und verdankt.

Die Zuteilung der Aufgaben, Ressorts, Kommissions- und AG-Vertretungen innerhalb der Verwaltung:

- Bernadette Dancet: Leitung und Koordination der Verwaltungssitzung, Personal
- Matthias Gunsch: Betrieb Wohnen / Gemeinschaftsräume, AG Lebensmittel
- Alexander Köhli: Vermietungskommission, AG Zukunft
- Heidi Meyer: Finanzen, Finanzkommission
- Susanne Rebsamen: Interne und digitale Kommunikation, Newsletter
- Tobias Willimann: Co-Präsidium, Leitung Baukommission, AG Gewerbe / Untergeschosse, AG Zukunft
- Therese Wüthrich: Co-Präsidium, Kommunikation und Vernetzung, Finanzkommission, AG Quartier, AG Dachküche

Ab Dezember 2021 nahm Florian Weber als Vertreter des Bewohnendengremiums ohne Stimmrecht Einsitz in die Verwaltung.

Das vergangene Jahr bedeutet für die Verwaltung und die Wohnbaugenossenschaft ein Höhepunkt in der Warmbächli-geschichte: Im zu Ende gegangenen Jahr 2021 konnten fast alle Wohnungen und Gewerberäume bezogen werden. Nach neun Jahren der Konzipierung, Planung und Umsetzung ist nun die Gewerbeliegenschaft Güterstrasse 8, neu Holligerhof 8 zu einem lebendigen Ort geworden, wo Menschen ein- und ausgehen und sich treffen. Heute leben im Warmbächli über 220 Menschen von gerade zur Welt gekommen bis über achtzig-jährig, davon sind rund ein Viertel Kinder.

Dank dem ausserordentlich grossen Einsatz der Geschäftsstelle und der technischen Leitung, wie auch der Unterstützung durch die Kommissionen und Arbeitsgruppen konnte der Bezug der Räumlichkeiten im Holligerhof 8 bewerkstelligt werden. Auch die Verwaltung hatte im vergangenen Jahr ein umfangreiches Arbeitspensum zu bewältigen. Von Juni 2021 bis Ende Mai 2022 führte die Verwaltung im Dreiwochenrhythmus 16 Sitzungen durch: bis Anfang November 2021 im Sitzungsraum an der Schwarztorstrasse 76 (Zwischennutzung) und ab 15 November in den Sitzungsräumen im Holligerhof 8. Die Traktandenliste war in der Regel lang und schwergewichtig, was für die Behandlung der Geschäfte entsprechend Zeit abverlangte. Am 1. Februar 2022 führte die Verwaltung eine Retraite durch. Das Thema: Was für

eine Verwaltung brauchen wir in der Zukunft; was sind grundsätzlich die Rollen und Aufgaben nach dem Bezug des Holligerhofes 8? Moderiert wurde die Retraite von Matthias Hui und Andrea Meier, beide AG Reden & Entscheiden.

Wie in den vorangegangenen Jahren zeigte sich auch in den vergangenen Monaten: Diskussionen und der Anspruch auf partizipative Prozesse erfordern Raum und Zeit; tragen aber schliesslich zu breiter Abstützung und Akzeptanz bei.

Im Berichtsjahr 2021 / 2022 war die Arbeit in der Verwaltung vor allem geprägt mit der Planung des Bezugs der Räumlichkeiten im Holligerhof 8, der Bewirtschaftung, wie Fragen rund um Vermietung von Wohn- und Gewerberaum mit Verhandlungen, die nicht immer einfach und oft langwierig verliefen; aber auch Fragen zur Entwicklung der Baukosten beschäftigten.

Coronabedingt konnte das Aufrichtefest, das sich jeweils nach dem Stand der Bauarbeiten richtet, statt im Frühling erst am 23. September 2021, an einem milden Spätsommerabend durchgeführt werden. Teilgenommen haben Mitarbeitende von 19 am Umbau beteiligte Unternehmungen, insgesamt rund 140 Leute. Die Zubereitung des Essens übernahm das Zentrum44, das im Februar 2022 seinen Betrieb im Holligerhof unter dem Namen Doc8 aufnahm. Für die Getränke hat sich die Warmbächli-Bargruppe zur Verfügung gestellt. Alles in allem, atmosphärisch ein guter und schöner Anlass.

Der Newsletter wurde im vergangenen Geschäftsjahr zweimal verschickt: im Oktober 2021 und im März 2022. Die Anzahl der Abonnet*innen, die sich aus den Genossenschaftsmitgliedern und einem Kreis von Interessent*innen zusammensetzt, ist mittlerweile auf rund 1'500 angestiegen.

Mit Genugtuung kann die Verwaltung feststellen, dass mit Bezug des Holligerhofes 8, sich die Anzahl Genossenschaftsmitglieder weiter gut entwickelt und nicht rückläufig ist; zudem werden die zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln in Form von Darlehen und Einlagen in die Depositenkasse belassen. Mit anderen Worten, das Projekt Warmbächli geniesst weiterhin Anerkennung. Das zeigen auch die verschiedenen Anfragen für Besichtigungen des Hauses. Das Interesse ist gross.

Geschäftsstelle

Wie bis anhin setzt sich die Geschäftsstelle mit Daniela Nötzli und Marco Steinacher mit einem Pensum zu je 60 Prozent zusammen. Zur Geschäftsstelle gehört auch die Projektleitung Bau mit Claudia Thiesen, mit einem Pensum von 40 Prozent; sie ist der Baukommission unterstellt. Die 10 Prozent für die Stellvertretung der Projektleitung Bau wurden nach dem Weggang von Tilmann Rösler von Tobias Willimann übernommen. Zudem wurde ihm von Juli 2021 bis Februar 2022 das Mandat Mitarbeit Gewerbevermietung mit maximal 10 bezahlten Stunden pro Monat verlängert. Es war absehbar, dass bis Ende Jahr ausserordentlich viele Aufgaben von der Geschäftsstelle zu bewältigen waren.

Für die Inbetriebnahme des Gebäudes wurde vor den Sommerferien 2021 die Fachstelle Technische Leitung mit einem Pensum von 60 Prozent ausgeschrieben. Das Aufgabengebiet steht in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und der Projektleitung Bau, der Baukommission sowie mit Vorstandsmitgliedern, Kommissionen und Arbeitsgruppen. Die technische Leitung ist Ansprechstelle für Mieter*innen, Handwerker*innen, Lieferanten. Mit Didier Picamoles konnte ein ausgewiesener Fachmann gewählt werden, der seine Stelle per 1. Oktober 2021 angetreten hat.

Wie jedes Jahr fand ein Austauschtreffen zwischen Verwaltung, Geschäftsstelle und technischer Leitung statt, dieses Jahr Ende April 2022. Daniela Nötzli, Didier Picamoles, Marco Steinacher und Claudia Thiesen waren sich einig: Das letzte Jahr war durch die Vorbereitungen für den Einzug sehr intensiv und stressig, verbunden mit grossen Anstrengungen, die teilweise durch Terminverzögerungen und aufgetretener Mängel hervorgerufen wurden: Es war viel, aber nie zu viel, so eine Aussage. Dank guter Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung, gab es nie ein Moment, wo nicht weitergewusst worden wäre, wird unter anderem erwähnt. Es habe nie grössere Probleme gegeben, alle Wohnungen und fast alle Gewerberäume bis auf die Kita und ein paar Lagerräume seien vermietet. Erwähnt wird, dass die Bewohnenden sehr verständnisvoll und nett waren – und es bleibt die Hoffnung, dass langsam wieder ein geregelter Betrieb eintreten wird und es Zeit geben wird, um Unterlagen zusammenzustellen.

Die Verwaltung spricht der Geschäftsstelle und der technischen Leitung grossen Dank für die geleistete und enorme Arbeit aus. Der Einzug war geradezu eine logistische Meisterleistung, die von der Verwaltung mit einer einmaligen Bonuszahlung honoriert wurde.

Baukommission und Projektleitung Bau

Die Mitglieder der Baukommission (BauKo) werden gemäss ihrem Mandat jährlich nach der Generalversammlung von der Verwaltung gewählt, respektive bestätigt. Demnach wurden am 31. August 2021 Anita Destapado, Guy Jaun, Andy Limacher und Tobias Willimann (Leitung) noch für eine kurze Zeit gewählt. Rachel Piccard stellte sich nicht mehr zur

Wiederwahl. Die letzte Sitzung in ihrer Funktion als BauKo fand im Oktober 2021 statt. Die BauKo wird sich aber noch für eine bilanzierende Abschlussitzung im September 2022 versammeln und für die Dokumentation einen Bericht schreiben. In den Monaten September und Oktober 2021 hat sich gezeigt, dass sich die Arbeit der BauKo in die Projektleitung Bau verschoben hat. Entscheidungen mussten schnell gefällt werden, denn der Einzug stand bevor.

Anlässlich des jährlichen Treffens mit der Verwaltung stellte Claudia Thiesen, Projektleiterin Bau fest, dass die Zusammenarbeit mit dem Planungsteam schwierig war und weiterhin schwierig ist. Es sei ein grosser Akt, nach dem Bezug des Holligerhofes 8 nun abzuschliessen. Es gab und gibt viele Diskussionen um Rechnungen, Mängel und auch die Dokumentation liege noch nicht vollständig vor. Mehrkosten kamen in diesem Ausmass teilweise unerwartet. Regelmässig findet ein Austausch zwischen Geschäftsstelle und Projektleitung Bau statt mit dem Ziel, gut abzuschliessen zu können.

Welches Fazit zieht Claudia Thiesen als Projektleiterin Bau nach einem knappen halben Jahr nach Bezug der Räumlichkeiten im Holligerhof 8? Es zeigte sich, dass Verwaltung und Geschäftsstelle ein solches Projekt, wie das Warmbächli, zum ersten Mal durchführten. Oft war nicht klar, wer wofür verantwortlich ist. Komplexität und Risiko werden in solchen Situationen oft unterschätzt. Jedoch wurde der Planungsleitfaden sehr intensiv entwickelt. Künftig wäre auszuwerten, was wie gut funktioniert hat. Es wäre von Vorteil, den Leitfaden im Laufe des Projektverlaufs zu überprüfen und anzupassen. Grundsätzlich wurde vieles gut gemacht. Andere Wohnbaugenossenschaften sind besser strukturiert, aber weniger kreativ. Die Qualität des Warmbächli-Projekts ist das grosse Engagement, die Vernetzung um Wissen zu generieren – alles in allem, ein zeitintensiver Prozess, der Geduld braucht.

Finanzkommission

Auch die Mitglieder der Finanzkommission (FinKo) werden gemäss ihrem Mandat jährlich nach der Generalversammlung von der Verwaltung gewählt, respektive bestätigt. Am 12. August 2021 wurden Alwin Egger (Leitung und Finanzausschuss), Christoph Lenz (bis Ende 2021), Heidi Meyer, Bruno Tanner und Therese Wüthrich (Finanzausschuss) für ein weiteres Jahr bestätigt.

Die FinKo hat von Juni 2021 bis Mai 2022 neun Sitzungen durchgeführt, die je nach Bedarf einberufen wurden. Es ist nach wie vor ihre zentrale Aufgabe, die Kostenentwicklung der Genossenschaft zu verfolgen und je nach Situation, Massnahmen zu ergreifen, wie Abschliessen von Hypotheken oder der Verwaltung Einschätzung und Vorschläge zu unterbreiten, wie zum Beispiel bei Baukosten, die den Kostenvoranschlag überziehen. Weiter pflegt die FinKo mit viel Aufmerksamkeit und grosser Sorgfaltspflicht die Kommunikation mit ihren Geldgebern, wie der Luzerner Kantonalbank und anderen institutionellen Einrichtungen und privaten Unterstützungen. Wie im voran gegangenen Jahr, nimmt die FinKo ihre Funktion als Anlaufstelle wahr, bei Fragen um Mietkosten, insbesondere bei Gewerberäumen, wie bei zusätzlichen Projekten, die grössere finanzielle Ausgaben verursachen. Sie prüft entsprechende Anträge und gibt Empfehlungen ab; oder sie wird für schwierige Verhandlungen, wo es um Finanzen geht, beigezogen. Es bleibt auch die Aufgabe der FinKo streng zu sein, damit die Kosten im Rahmen gehalten werden können. Kurz und gut, die Wohnbaugenossenschaft kann aktuell gesunde Finanzen vorweisen. Schliesslich hat sich die FinKo in den vergangenen Monaten Gedanken gemacht, über ihre künftige Rolle und Aufgaben. Auf jeden Fall steht die Prüfung der Baukostenabrechnung bevor und die Ausarbeitung von Eckpunkten für einen Verteilschlüssel für die Nebenkostenabrechnung.

Vermietungskommission

Nach dem Prozess der Erstvermietung hat die Verwaltung für eine verkleinerte Kommission für die weitere Vermietung von Wohnraum zugestimmt. Sie setzt sich aus Alex Köhli (Vertretung Verwaltung), Elisabeth Robertson und Simon Seiler (Leitung) zusammen. Gemäss Vermietungsreglement kann eine Vertretung vom Bewohnendengremium in die Vermietungskommission delegiert werden. Am 10. Mai 2022 hat das Bewohnendengremium die Sozialarbeiterin Joana Löffel als Vertretung für die Vermietungskommission gewählt.

Die Arbeit der Vermietungskommission hielt sich nach dem Erstvermietungsprozess in Grenzen. Im Sommer konnten noch einmal je eine 3,5-, 2,5- und eine 5,5-Zimmerwohnung ausgeschrieben werden. Für die drei Wohnungen gab es mehrere Bewerbungen. Weiter beschäftigte sich die Kommission mit Fragen von Mieterlass und Anteilscheinkapital, das nicht geleistet werden konnte.

Plena

Vom September 2021 bis Mai 2022 konnten zwei Plena durchgeführt werden. Die Themenbereiche waren Fragen rund um den Einzug und Zukunftsperspektiven der Genossenschaft Warmbächli.

- Donnerstag, 9. September 2021, 18.00 Uhr: Informationsveranstaltung für zukünftige Bewohner*innen, Ort: Friedenskirche, Friedensstrasse 9, 3007 Bern.
Zu folgenden Punkten gab es Infos und Austausch:
 - Wohnungen, Wohnungsübergabe und Einzug
 - Elektrizität, Internet und Telefon
 - zu Kommunikationskanälen
 Zudem war der Dokumentarfilmer Alain Guillebeau anwesend, um den Einzug ins Warmbächli zu dokumentieren.
- Dienstag, 3. Mai 2022, 19.30 Uhr: Wohnstrategie Bern – wie in Bern zukünftig gewohnt wird. Ort: Quartierraum, 1. UG, Holligerhof 8; das erste Plenum nach dem Einzug in den Holligerhof
 - Input von Mark Werren, Stadtplaner der Stadt Bern
 - Austausch und Diskussion: Openspace Strategien und Ausrichtung der WBG Warmbächli für die Zukunft. Der anschliessende Apéro wurde von der BarBar-Gruppe Warmbächli organisiert.

Bewohnendengremium

Das Organisationsreglement sieht für das geregelte Zusammenleben in einer Liegenschaft ein Bewohnendengremium vor. In Absprache mit der Verwaltung und der Geschäftsstelle beteiligt sich das Bewohnendengremium an Betrieb und Unterhalt der Liegenschaft. Es geht aber auch darum, wie künftig unter den Bewohnenden Entscheide gefällt oder Konflikte gelöst werden.

Auf Initiative der AG Reden & Entscheiden bildete sich Anfang August 2021 spontan eine «Spurgruppe», die die Konstituierung des Bewohnendengremiums vorbereitete. Demnach konnte bereits am 21. September 2021 das Bewohnendengremium konstituiert werden: Betriebskonzept Dachküche und Nutzungskonzept Gästezimmer wurden verabschiedet und die Mitglieder der Koordinationsgruppe, der Betriebsgruppe Dachküche und für die Ombudsstelle konnten gewählt werden. Im Dezember 2021, im Februar und Mai 2022 fanden weitere Hausversammlungen statt. Themen unter anderen waren die Organisation der Reinigung, eine Hausordnung, Entscheidungsverfahren, Partizipation.

Wichtige Punkte im ganzen Aufbauprozess sind, zu definieren wo die Schnittstellen, die Abgrenzung, die Kompetenzen zwischen Verwaltung, Geschäftsstelle und Bewohnendengremium liegen.

Infrastrukturgenossenschaft Holliger

In der Infrastrukturgenossenschaft Holliger, ISGH, sind die Bauträger der künftigen Holliger-Siedlung zusammengeschlossen. Ihre Aufgabe ist es, die Bauarbeiten auf dem ganzen Areal zu koordinieren; und den Aussenraum, respektive den Innenhof zu gestalten und zu unterhalten, an dem alle Bauträger Anteil haben. Seit dem Rücktritt von Tilman Rösler im Sommer 2021, vertritt Tobias Willimann die Wohnbaugenossenschaft Warmbächli in Verwaltung und Baukommission.

In einer Übergangsphase nahm Therese Wüthrich bis Februar 2022 Einsitz in die Betriebskommission, BeKo. Danach lag das Mandat bei Daniela Nötzli von der Geschäftsstelle. Unter anderem hat die BeKo ein Kommunikationskonzept für die ISGH ausgearbeitet und baut Struktur und Aufgaben des Siedlungsvereins auf, der mit Bewohnenden der Überbauung, in Erscheinung treten wird, sobald weitere Liegenschaften bezogen sind. Mittlerweile konnte auch der Dienstbarkeitsvertrag zwischen der ISGH und der Wohnbaugenossenschaft Warmbächli unterzeichnet werden. Mit dem Vertrag werden Nutzbarkeit und Betrieb der Holliger-Quartierräume geregelt, die im Eigentum der Genossenschaft Warmbächli und im Holligerhof 8 angesiedelt sind.

Die ISGH setzt sich zusammen aus der Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern, der Baugesellschaft Aare Bern, der Wohnbaugenossenschaft Warmbächli, der npg AG für nachhaltiges Bauen, der FAMBAU Genossenschaft und der Genossenschaft Brünnen Eichholz, www.holliger-bern.ch.

Zusammensetzung der Genossenschaftsmitglieder

Per 31. Mai 2022 zählte die Wohnbaugenossenschaft 485 Mitglieder, im Vergleich zum letzten Jahr eine Zunahme von 20 Genossenschafter*innen. Dieser Anstieg ist vor allem auf Bewohnende und Nutzende von Gewerberaum, die noch nicht Mitglied der Genossenschaft waren, zurückzuführen.

Per Ende 2021 konnte die Genossenschaft 48 neue Beitritte verzeichnen, was mehr oder weniger das Ziel der vorangegangenen Jahre erfüllte; nämlich 50 neue Genossenschaftsmitglieder pro Jahr zu gewinnen. Allerdings sind 12

Mitglieder per Ende 2021 ausgetreten. Die Gründe für die Austritte sind unterschiedlich, teilweise sind es andere Wohnprojekte, Veränderung der Lebenssituation oder Wegzug von Bern. Der Beweggrund aus der Genossenschaft auszutreten, bei Nichtberücksichtigung bei der Wohnraumvergabe, ist marginal geblieben.

Das Geschlechterverhältnis unter den Mitgliedern per Ende 2021 hat sich bei den Frauen kaum verändert, der Anteil liegt bei 51 Prozent. Hingegen hat sich der Anteil der Organisationen, Andere, Unbekannt auf 4 Prozent erhöht zu Ungunsten des Männeranteils, der bei 45 Prozent liegt.

Hingegen gibt es kaum Veränderung in der Zusammensetzung der Altersgruppen: Die Gruppe der bis 30-jährigen hat einen Anteil von knapp 10 Prozent; der Anteil der 30- bis 45-jährigen (Familienphase) liegt bei 50 Prozent; die 46- bis 60-jährigen und die Mitglieder über 60 Jahre haben je einen Anteil von je knapp 20 Prozent.

Vielen Dank!

Die Verwaltung dankt allen Genossenschafter*innen, die seit Bestehen der Wohnbaugenossenschaft Warmbächli in einer Arbeitsgruppe, in einer Kommission oder in einer anderen Form am Projekt mitgearbeitet und es unterstützt haben.

Die Verwaltung dankt den Bewohnenden und den Nutzenden von Gewerberaum für ihre unterstützende Mithilfe und grosse Toleranz beim Einzug, was für Planung und Organisation eine Herkulesaufgabe darstellte.

Ein grosses Merci geht an die Genossenschafter*innen sowie an Personen aus dem Freundes- und Familienkreis, die unser Projekt weiterhin finanziell unterstützen, sei es in Form von Anteilscheinen, Darlehen und/oder Einlagen in die Depositenkasse.

Der Dank geht auch an die Geschäftsstelle mit Daniela Nötzli und Marco Steinacher sowie an Claudia Thiesen, Projektleiterin Bau und den technischen Leiter Didier Picamoles für die engagierte und gute Zusammenarbeit, insbesondere während des Einzuges.

Die Verwaltung bedankt sich auch bei den fünf Bauträgern der Infrastrukturgenossenschaft Holliger für das gemeinsame Engagement, die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen.

Berichte von Kommissionen, Arbeitsgruppen und Projekten

Baukommission und Projektleitung Bau

Gewählte Mitglieder: Anita Destapado, Guy Jaun, Andy Limacher, Rachel Picard, Tobias Willimann (Leitung), Simona Zimmermann

Projektleitung Bau: Claudia Thiesen, Tilmann Rösler (bis Juni 2021), danach übernahm Tobias Willimann entsprechende Aufgaben.

Kontakt: bauko@lists.warmbaechli.ch

Die Baukommission (BauKo) traf sich 2021 zu acht ordentlichen Sitzungen, die letzte Sitzung fand im Oktober statt. Vorbereitend zu den monatlichen Sitzungen der Baukommission fanden wie in den Vorjahren Bauausschusssitzungen mit Vertreter*innen des Planungsteams (BHSF-Architekten, Fachplaner, Itten+Brechtbühl) und der Projektleitung Bau der Wohnbaugenossenschaft statt. Ebenso gab es Koordinationssitzungen zur Arealplanung mit Vertreter*innen der ISGH. Die BauKo fällte auch im 2021 noch viele Vergabe- und Materialentscheide, zum Teil anhand von Bemusterungen vor Ort. Im April konnten beispielsweise in einer Musterwohnung die Details zu konkreten Elektroinstallation definiert werden. Aufwändig generierten sich die Vergaben für die Kücheneinrichtungen. Dazu waren intensive Überarbeitungen notwendig. Aus Gründen der Nachhaltigkeit wurden Stahlküchen mit langer Lebensdauer bestellt; die modularen Oberschränke aus Holz wurden mit der Schreinerei Manus entwickelt. Für den Bau der Dachküche wurden gebrauchte Gastrogeräte eingebaut im Sinne der Wiederverwendung. Weiter beschäftigte sich die BauKo mit Ausführungen von Geländern, Balkonplatten, Sonnenschutz, Wand- und Bodenbelägen und vielen weiteren Themen, die diskutiert und entschieden werden mussten.

Im Januar 2021 erreichte uns die traurige Nachricht, dass der Projektleiter Haustechnik Martin Herren unerwartet verstorben ist. Durch die Firma Gruner AG wurde ein neuer Projektleiter Haustechnik eingesetzt. Der kritische Meilenstein «Gebäudehülle dicht» konnte zu Beginn des zweiten Quartals 2021 erreicht werden. Terminverzögerung durch voran gegangene Rohbauarbeiten, insbesondere Abbruch, konnte nicht aufgeholt werden. Hinzu kamen kleinere Einschränkungen durch die Pandemiemassnahmen. Zudem hinkten Planung, Submissionen und Vergaben dem Terminprogramm hinterher. Für die letzten grossen Gewerke wie Metallbau, Küchen oder Plättliarbeiten genehmigte die BauKo nach mehrfacher Überarbeitung des gesamten Bauprogramms durch das Baumanagement Itten+Brechtbühl den Fertigstellungstermin vom 30. November 2021. Für Mietende von Gewerberaum wurde ein Ausbaubeginn ab Oktober 2021 zugestanden.

Nach der wegen der Pandemie ausgefallenen Aufrichte im Frühling 2021 konnten wir uns bei den vielen Handwerker*innen und dem Planungsteam im September mit einem kleinen Fest für die geleistete Arbeit bedanken.

In den quartalsweisen Kostenkontrollen lagen die mit dem Kostenvoranschlag (KV) genehmigten Baukosten im Total trotz einiger Verschiebungen von Budgetposten bis Mitte Jahr im Rahmen. Im Juli wies die Prognose erstmals eine Überschreitung aus von insgesamt CHF 400'000. In jedem folgenden Quartal folgte die Ankündigung weiterer Mehrkosten, die unter anderem aus Anpassungen an den Brandschutztüren, kleineren Posten wie Intranet, Schliesssystem, Bodenschleifen u.a.m. resultieren. Die letzte Kontrolle per Ende Januar 2022 wies eine Baukostenprognose von ca. 38.3 Mio. Franken und damit eine Kostenüberschreitung von ca. 1.4 Mio. Franken aus. Davon sind ca. 400'000 Franken durch Mehrbestellungen oder Projektänderungen verursacht. Ein Teil dieser Ausgaben wie der Aussenlift oder die Erstellung der Quartierräume erfolgte im Auftrag der ISGH und wird rückvergütet.

Die BauKo entschied im Berichtsjahr auch über Projekte der Genossenschaft wie das Konzept für einen Naturgarten neben der Dachterrasse auf Grundlage einer Umfrage der künftigen Bewohnenden; wie die Signalethik, die die der komplexen Gebäudesituation mit mehreren Eingängen und unterschiedlichen Nutzungen in einfacher und übersichtlicher Form Rechnung zu tragen hat. Für die Signalethik wurde nach einer Ausschreibung die Firma Heyday und für die Ausführung Johanna Schaible beauftragt. Nach einem Ausschreibungsverfahren, durchgeführt durch die PL Bau, vergab die BauKo die Ausführung der Fotovoltaikanlage an die Energiegenossenschaft. Ein weiteres internes Projekt war die Planung des Intranets für alle Wohnungen; hier beteiligte sich vor allem die IG AG. Dafür brauchte es einige klärende Sitzungen und mehrfachen Austausch mit den Planenden, bis alles zusammenpasste.

Sehr viele Fragestellung betrafen im Berichtsjahr die Schnittstellen zu den benachbarten Bauträgern und zur ISGH. Im regenreichen Sommer 2021 kam es an der Schnittstelle zum Nachbargebäude O3 zu einem Wassereintrich der Aussenwand: Unter anderem wurden Teile der gerade fertiggestellten Lüftungsämmung im UG des Holligerhofes 8 durchnässt. Die Ursachenforschung zu diesem und weiteren Wasserschäden in den Untergeschossen sowie deren Behebung

beanspruchten sowohl Geschäftsstelle und Mietende als auch die Bauleitung. Teilweise sind sie immer noch nicht abgeschlossen.

Ausserdem waren Fragen zu Betrieb und Mietausbau mit viel Arbeit für PL Bau und Geschäftsstelle verbunden. PL Bau und Geschäftsstelle waren beispielsweise mit der Kontrolle des Schliesssystems, vielen Schnittstellen zur Haustechnik, der Terminplanung, aber auch mit Fragen zu Unterhalt und Wartung oder der Signalethik stark eingebunden. Weiter wurden Ausbaupläne für die Quartier-räume und die Räume des Teilhabezentrums kontrolliert und koordiniert. Über den Ausbau der Kita wurden etliche Sitzungen abgehalten mit dem Resultat, dass sich die Bewerberin vom Projekt zurückzog. Parallel dazu war die PL Bau zunehmend mit der Kontrolle und dem Visieren von Zahlungsanträgen des Baumanagements beschäftigt.

Im letzten Quartal standen vor allem die Vorbereitungen zur Übernahme und Übergabe des Gebäudes an die Mieter*innen im Fokus. Die Abnahmen sämtlicher Gewerke, die Inbetriebnahmen der Technik sowie die Schlussabnahmen beanspruchten viel Zeit. Jede Markise, jeder Wasserhahn, jede Toilettenspülung, jede Tür, jedes Fenster, sämtliche Oberflächen, Fugen, Installationen und Haustechnik, alle Schlösser und Schlüssel, Leuchten und vieles mehr musste betätigt und kontrolliert werden. Aufwändig war, dass Arbeiten in einigen Bereichen nicht termingerecht abgeschlossen waren. Der Übergabetermin der Gewerberäume und des Selbstausbauofts auf Ende September konnte nicht eingehalten werden, was eine weitere Herausforderung für Gewerbetreibende darstellte: Denn der Innenausbau war mehrheitlich bereits geplant. Die Bauleitung war sehr gefordert. Gleichzeitig musste alles für die Wohnungsmietenden vorbereitet werden. Nach grossem Einsatz von allen Beteiligten konnten im November wie geplant, die ersten Wohnungen an die Mietenden übergeben werden. An den Übergaben wirkte das ganze Team der Geschäftsstelle und die PL Bau mit.

Nach dem Erstbezug ging es nahtlos über in die Mängelbewirtschaftung und die Fertigstellung der offenen Arbeiten. Vieles konnte an den Mängelbehebungstagen im Frühling 2022 erledigt werden. Der Abschluss aller Arbeiten ist auf den Sommer terminiert, ebenso die Bauabrechnung und Abgabe der kompletten Schlussdokumentation. Auch der Ausbau der Genossenschaftsräume sollen bis im Sommer abgeschlossen und abgerechnet sein. Themen wie Schnittstellen zur ISGH und zu den Nachbarbauten werden die Genossenschaftsgremien noch länger beschäftigen. Die Stelle PL Bau wird im Lauf 2022 aufgelöst. Mit der Geschäftsstelle wurden zur Organisation des Unterhalts im Betrieb bereits konkrete Ideen erarbeitet.

Schliesslich konnte Ende 2021, fast fünf Jahre nach Verabschiedung des Planungsleitfadens und dem Start des Vorprojekts, den wichtigsten Meilenstein, den Bezug des Holligerhofs 8, erreicht werden – aller Widrigkeiten zum Trotz.

Finanzkommission

Gewählte Mitglieder: Alwin Egger (Leitung und Finanzausschuss), Christoph Lenz (bis Ende 2021), Heidi Meyer, Bruno Tanner, Therese Wüthrich (Finanzausschuss)

Kontakt: finanzen@lists.warmbaechli.ch

Neben dem Kerngeschäft der Finanzkommission (FinKo), das darin besteht, Finanzen zu beschaffen und zu gewährleisten, dass laufende Aufwendungen beglichen werden können, zeichnete sich bereits vor Bezug des Wohn- und Gewerberaumes eine Erweiterung ihres Arbeitsgebietes ab. Insbesondere wurde die FinKo vor allem während des Vermietungsprozesses zunehmend für Prüfungen von kostenrelevanten Projekten und beim Erarbeiten von Lösungsvorschlägen bei schwierigen Verhandlungen mit Interessenten von Gewerberaum beigezogen.

Bis Frühling 2022 konnte die FinKo vier Festhypotheken zu sehr guten Bedingungen abschliessen; in Summe von über 23 Mio. Franken mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 0.97 Prozent für Laufzeiten zwischen 4 und 15 Jahren. Neben den guten Bedingungen ist auch die gute Zusammenarbeit mit der Luzerner Kantonalbank hervorzuheben, was ebenso von Seiten der Bank gegenüber der FinKo attestiert wurde.

Weiter hat sich die FinKo mit der Budgetplanung 2022 befasst. Mit Mieteinnahmen, Nebenkostenabrechnungen u.a.m. verändert sich unser Budget wie die Buchführung stark. Demzufolge erarbeitete die FinKo einen Kontenplan, der künftig für das Budget und die Buchführung massgebend ist. Zudem soll der Budgetprozess bereits nach den Sommerferien eingeleitet werden, so dass die Verwaltung per Ende Jahr das Budget für das Folgejahr genehmigen kann. Mit Bezug der Wohnungen wurde auch die Einführung des Solidaritätsfonds fällig. Die FinKo hat es übernommen im Frühling 2022 ein entsprechendes Schreiben an die Bewohnenden zu verfassen, um zu erklären, worum es bei diesem Fonds geht und gleichzeitig auf die Einzahlung der ersten Beiträge hinzuweisen.

Schliesslich hat die FinKo, wie seit Beginn des Projekts, permanent die Kostenentwicklung verfolgt, den Liquiditätsplan stets angepasst, den Quartalsauszug der laufenden Rechnung, die finanziellen Forderungen der ISGH geprüft und sich

über das Begleichen der Pflichtanteile informieren lassen. Es bleibt, an dieser Stelle Marco Steinacher für seine tadellose Arbeit ein grosses Merci auszusprechen.

Koordinationsgruppe und Hausversammlung

Gewählte Mitglieder durch die Hausversammlung: Walo Britschgi, Tsering Dangma, Adrian Mettler, Jana Obermeyer, Simone Suter, Bruno Tanner und Florian Weber

Im September 2021 hat eine spontan zusammengesetzt «Spurgruppe» die erste konstituierende Sitzung der zukünftigen Bewohnenden und Gewerbetreibenden organisiert. Zu Themen wie Name der Versammlung, Dachküche, Reinigung, Gästezimmer, Ombudsstelle wurde informiert, diskutiert und Wahlen wurden abgehalten. Die Spurgruppe wurde aufgelöst und an deren Stelle die Koordinationsgruppe gewählt mit der Aufgabe, die zukünftigen Versammlungen des Hauses vorzubereiten und zwischen der Verwaltung, der Geschäftsstelle und den verschiedenen Gruppen im Haus zu koordinieren.

Im Dezember fand dann die erste Versammlung im bezogenen Haus statt, in welcher der Name «Warmbächli Hausversammlung» beschlossen wurde; zudem wurde über Entscheidungsverfahren, Partizipation und konkrete Anliegen diskutiert. Themen der Selbstorganisation standen im Zentrum der Hausversammlungen vom Februar und Mai 2022. Seit Bestehen der Koordinationsgruppe hat sich ihre Rolle als erste Anlaufstelle für Anliegen der Bewohnenden und Gewerbetreibenden konkretisiert. Die Aufgaben, Kompetenzen und Prozesse im Haus sind sich immer noch am Entwickeln - und damit auch die Rollen der Koordinationsgruppe und der Hausversammlung.

AG Depot

Claudia Baumann, Laila Burla, Matthias Gunsch, Manes Hornung, Tom Iseli, Andrea Kretschmann, Ursula Python, Stefanie Roder, Fatimah Saehrendt und Franziska Zihlmann

Am 6. Dezember 2021 haben wir das depot 8 eröffnet: Ein Laden im Warmbächli für Vereinsmitglieder, in dem jederzeit möglichst lokale, faire und nachhaltige Produkte zu kaufen sind. Über 50 Haushalte sind mittlerweile Mitglied unseres Vereins geworden. Das Angebot umfasst um die 130 Produkte: von Knuspermüesli und Hülsenfrüchten im Offenverkauf über Olivenöl aus Albanien bis hin zu Eiern und Reinigungsmitteln. Und die Ideen für die Erweiterung des Angebots gehen uns nicht aus. Angedacht sind Tofu, Milch und Joghurt etc.

AG Foyer

Rebecca Farner, Anna Köhl, Mirjam Liechti und Ruedi Steiner

Im Foyer ist sich immer noch einiges am Tun. Seit kurzem ist unsere Hol- und Bring-Bibliothek da. Ein paar Tage vor dieser GV konnte die Lichtinstallation von Ruedi Steiner mit etlichen unterstützenden Händen aufgehängt werden. Über den Winter hat vor allem die Pop-up-Spielecke für viel Freude bei unseren jüngsten Bewohner*innen gesorgt. Das Foyer wird aber auch für Sitzungen, gemütliches Kaffeetrinken oder ein Feierabendbier regelmässig genutzt. Zudem will sich das Foyer wandeln. Falls es Ideen gibt, gerne bei der AG melden.

AG Gästezimmer

Lucas Bischoff, Colette Carroz, Natalie Ceperley, Edith Liechti, Beatrice Loder, Franziska Sahli und Sonja Wille

Den Bewohner*innen und den Gewerbetreibenden des Holligerhofs 8 stehen drei Gästezimmer zur Verfügung, die die AG Gästezimmer eingerichtet hat und den Betrieb organisiert. Bisher haben 66 Bewohnende insgesamt 163 Reservierungen vorgenommen. Die drei Gästezimmer sind insgesamt 215 Nächte oder 47 Prozent der möglichen Nächte belegt worden. Die meisten Bewohner*innen informieren uns etwa 21 Tage vor der Übernachtung, einige bloss wenige Stunden vorher. Beliebtester Wochentag war der Samstag, am häufigsten ist der Dienstag frei. Was steht noch an? Reservationsorganisation vereinfachen und weiter automatisieren, Bilder aufhängen sowie letzte Einrichtungsgegenstände organisieren und installieren.

AG Hausführungen

Bernadette Dancet, Rebecka Domig, Sanna Frischknecht, Alexander Köhli, Konrad Rothenbühler, Sonja Wille und Tobias Willimann

Wir freuen uns, dass unser Gebäude auf so viel Interesse stösst. Wir haben bereits andere Genossenschaften, die noch in den Kinderschuhen stecken, verschiedene politische und institutionelle Organisationen, Schüler*innen, Student*innen und die Lehrer*innen unseres Schulkreises durch das Gebäude geführt. Die Rückmeldungen unserer Besucher*innen waren positiv und viele waren begeistert. Vielleicht konnten wir sogar die eine oder andere Inspiration für neue innovative Projekte geben. Wenn ihr Lust habt: Wir suchen immer noch Guides.

AG-IP

Alwin Egger, Marcel Härri, Marco Steinacher

Die AG-IP (Internet-Protokoll) plant und betreibt einen gemeinsamen Internetanschluss mit W-LAN Netzwerk für alle Bewohnenden und Gewerbetreibenden im Holligerhof 8. In diesem Jahr konnte die geplante Installation des Hausnetzes umgesetzt werden. Zusammen mit der Firma Zebbra AG wurde im Keller der Internetanschluss und die notwendige Netzwerktechnik in Betrieb genommen. Die Access-Points in den Wohnungen, in den Gewerbe- und Gemeinschaftsräumen sind damit verbunden und bieten ein fast überall im Haus nutzbares Netz.

Nach dem Bezug hat die AG-IP und weitere technisch versierte Nutzer*innen vielen Bewohnenden konkrete Hilfestellung geboten und die unterschiedlichsten Geräte ins Hausnetz integriert. Gegenwärtig sind wir mit mehreren weiteren Bauträgern im Holliger im Austausch für mögliche Erweiterung des Netzes auf weitere Baufelder.

AG Reinigung

Walo Britschgi, Laila Burla, Christiane Dilly und Bruno Tanner

Nach einem etwas holprigen Start sind wir nun in guten Bahnen angelangt. Es ist geklärt, welche Reinigungsanteile von der Firma Honegger und welche von den Bewohner*innen übernommen werden. Stockweise und für die Gross-WGs gab es Einteilungen für verschiedene Ämtli, viele verbanden das Nützliche mit Angenehmen und machten Apéros während der Putztage. In einem Abstellraum im 3. Stock stehen die Geräte bereit, die für das ganze Haus zur Verfügung stehen. Der erste Putz-Aktionstag fand erfolgreich statt. Über das Putzen hinaus wurden zusätzlich die Dachterrasse bepflanzt, die Gästezimmer eingerichtet und die Eisenbahnschienen auf der Seite Güterstrasse unfallsicher gemacht. Im Herbst beginnen wir mit der Auswertung des einjährigen Testbetriebs.

AG SoLaWi Holligen

Mila Brändli, Agnes Haueter, Aline Henzelmann, Christian Hug, Lea Künzli, Resu Leibundgut, Marianne Lenz, Simone Suter und Franziska Zihlmann

Die Kerngruppe der AG SoLaWi (Solidarische Landwirtschaft) war auch im letzten Jahr vom Mai bis Oktober wöchentlich und an vier Aktionstagen auf dem Feldmoos im Einsatz. Säen, jäten, ernten, aussortieren und vieles andere mehr. Die feldfreie Zeit über den Winter nutzten wir, neben Umzug und Ankommen im Warmbächli, für das Organisieren unserer bevorstehenden Gemüselieferungen vom Feldmoos ins Warmbächli: Vereinsstatuten wurden erarbeitet und der Verein «SoLaWi Holligen» gegründet. Die Zusammenarbeit mit den Feldmooser*innen intensiviert, um das Gemüseanbau-Jahr zu planen und SoLaWi-gerechte Preise zu berechnen. Hausinterne Infobriefe wurden verschickt, um neue Leute auf unser SoLaWi-Projekt aufmerksam zu machen, die zu definitiven Anmeldungen führten. Ein Anlieferungsort hier im Warmbächli wurde gesucht, gefunden und eingerichtet. Jeweils werden via Doodle zusätzliche Helfer*innen für die Aktionstage auf dem Feld und/oder hier im Haus für das Weiterbearbeiten des Gemüses (entgegennehmen, wenn nötig abpacken, aufräumen) gesucht und gefunden. Unter anderem kann so die verlangte Mitarbeit auf dem Feld aufgegleist werden. Aktuell gibt es bis jetzt 26 Abonnent*innen, die sich jeden Mittwoch ihren Anteil an geerntetem Gemüse selbst abfüllen können; Direkt vom Feld in die Veloeinstellhalle WBG und dann auf den eigenen Teller.

AG Werkstatt

Benj Dancet, Ennio Gasparoli, Ena Hubert, Christian Hug, Kai Jakob, Clemens Reister, Fabian Rüdy, und Tobias Willimann

Wir haben im Werkraum im 2.UG nun vier Arbeitsplätze für Erwachsene und zwei für Kinder eingerichtet, regelmässige Einführungen durchgeführt und auf die Möglichkeiten und Gefahren hingewiesen. Diese Aufbauarbeit wird weiter fortgesetzt (individuell oder sporadisch über Aktionshalbtage). Der Raum wird sehr rege genutzt. Er kann über die Flink-App reserviert werden. Die Aufschaltung der Schlüssel ist dokumentiert, die Verbindlichkeit mit der Korrespondenz (Schlüsselnummer und Natelnummer) hergestellt. Nun bemühen wir uns, auf Ende Jahr eine Organisationsstruktur aufzubauen, die es ermöglicht, mit wenig administrativem Aufwand später auch den zukünftigen Bewohnenden des Holligers Einlass zu gewähren und für alle verbindlichere Konditionen zu definieren. Der Zutritt ist bisher kostenlos; Verbrauchsmaterial kann mit einem Zustupf in ein dafür bestimmtes Kässeli abgegolten werden, dem regelmässig Folge geleistet wird. Ausser der Tischfräse ist bisher alles von uns Nutzenden zur Verfügung gestellt worden. Auch das Holzlager ist üppig und wird von den Nutzern geschätzt wie auch (mit-)alimentiert. Im Werkraum findet keine organisierte Betreuung statt. Die Mitglieder der AG verstehen sich nicht als Auftragsempfänger für Arbeitsaufträge. Einzelne von uns haben sich im Haus diesbezüglich freiwillig mit Rat und Tat nützlich gemacht. Wohl bekomms!

AG «zäme wohne»

Andrea Balmer, Colette Carroz, Claudia Luder, Ursula Python

Die AG «zäme wohne» - ehemals AG Nachbarschaftshilfe: anderer Name gleicher Inhalt – ermöglicht und fördert Begegnung, Austausch und Vernetzung im Haus. Aktivitäten seit dem Einzug: Verteilung von Chlauseäckli anstelle des geplanten Chlausehöcks (Corona); seit dem 15. Februar haben an den 14 Mittagstischen durchschnittlich 10 Erwachsene und 5 Kinder zusammen gegessen; ab Februar findet wöchentlich der Kaffeetreff am Samstagvormittag im Foyer statt. Mit mehr Leuten wären noch mehr Aktivitäten möglich, also gebt euch einen Schubs und meldet euch bei uns.

AG Zukunft

Alwin Egger, Sanna Frischknecht, Kai Jakob, Alexander Köhli, Florian Weber und Tobias Willimann,

Kontakt: zukunft@lists.warmbaechli.ch

Anlässlich der Generalversammlung im Juni 2021 liess sich die AG Zukunft mit einem Mandat für ein Strategiepapier mit möglichen Szenarien zur Weiterentwicklung der Genossenschaft ausstatten. In der Folge hat die Fertigstellung des Gebäudes und der Einzug zu viele Kapazitäten beansprucht, so dass die AG nicht wie geplant weiterarbeiten konnte. Im Mai 2022 konnte die AG dann ein weiteres, sowohl durch Bewohnende und weitere Mitglieder, gut besuchtes Plenum organisieren, um den Prozess erneut zu lancieren. Der Berner Stadtplaner Mark Werren hat an der Veranstaltung aufgezeigt, welche Entwicklungsschwerpunkte in der Stadt existieren und wo es Handlungsfelder für Genossenschaften gibt. Zudem wurde gemeinsam zu verschiedenen Themenschwerpunkten Fragen und Inputs gesammelt. Alle Interessierten sind willkommen, den weiteren Prozess in der Arbeitsgruppe aktiv mitzugestalten.

BarBar

Katinka Bölsterli, Julian Flückiger, Anna Rosenlöhner, Kristina Schüpbach, Moritz Setz und Bruno Streit

Die BarBar ist als Verein organisiert und will im Warmbächli Raum für geselliges Zusammenkommen und Austausch schaffen. Im letzten Jahr hiess das: je eine Bar an mehreren Baustellenführungen, nach dem Bewohner*innen-Gremium in der Friedenskirche und am Aufrichtefest für die Bauarbeiter*innen. Nach dem Einzug Glühwein nach der ersten Hausversammlung und eine Bar am Zukunftsplenum. Dann endlich die BarBar Nr. 1, zusammen mit der BG Dachküche zur Eröffnung der Dachküche im März, gefolgt von der BarBar Nr. 2 im Mai mit Spielen und Drinks.

BG Dachküche

Mitglieder gewählt durch die Hausversammlung: Beatrice Loder, Gere Luder, Anna Rosenlöhner, Philippe Saner, Susanne Vögeli-Gygax und Therese Wüthrich

Die AG Dachküche, die sich im Frühling 2021 bildete, erarbeitete ein Konzept für die Nutzung der Dachküche, das einen möglichst reibungslosen und unkomplizierten Betrieb (inklusive Reservation) garantieren soll. Das Konzept sieht vor, dass die Nutzung von Dachküche und Innenraum durch eine Betriebsgruppe mit einem Pflichtenheft betreut wird. Sie ist zuständig und verantwortlich für die Ausstattung und für die Nutzung wie für den Unterhalt. An der Hausversammlung vom 21. September 2021 wurde das Nutzungskonzept gutgeheissen und die Mitglieder der Betriebsgruppe gewählt.

Die Möblierung des Dachküchenraums wurden mit Tischen ausgestattet, die von Bewohnenden zur Verfügung gestellt wurden; 40 Stühle konnten preisgünstig von einer kirchlichen Organisation übernommen werden; Geschirr und Kochutensilien konnte zu einem grossen Teil von Bewohnenden übernommen werden. Die Ausstattung der Dachküche mit guten Gebrauchsgütern bewog unter anderem die BG in Zusammenarbeit mit Ruedi Steiner die ursprünglichen Lichtquellen mit einer Beleuchtung auszustatten, die besser in den Raum passt und ein bestimmtes Ambiente ausstrahlt. Schliesslich konnte die Dachküche gegen Ende März offiziell eröffnet werden. Seither wird sie für unterschiedliche Anlässe rege benutzt.

Forschung Warmbächli

Sanna Frischknecht, Koordinatorin Forschung

Die Genossenschaft, unser Haus und das Zusammenleben im Warmbächli stossen weiterhin auf reges Interesse bei Forscher*innen unterschiedlicher Disziplinen. Themen sind u.a. Generationenwohnen, das Hallenwohnen, der Vermietungsprozess oder wer denn hier nun eigentlich wohnt. Zahlreiche Beteiligte haben sich für Interviews zur Verfügung gestellt und Fragen von Forschenden beantwortet. Herzlichen Dank dafür. Weitere Informationen siehe: www.warmbaechli.ch > Forschung. Für Fragen und Anregungen: forschung@warmbaechli.ch

Verein «Musikkeller für alle»

Kontakt: Rocket-Chat # musikkellerfüralle oder musikkellerfueralle@warmbaechli.ch.

Im Verein «Musikkeller für alle» haben sich verschiedene Musikinteressierte zusammengeschlossen mit dem Ziel, im Holligerhof 8 das Üben von Instrumenten für einzelne Erwachsene, Kinder oder auch kleineren Formationen zu ermöglichen. Dazu hat der Verein mit Einzug in das Haus zwei Kellerräume gemietet und für das Spielen von Instrumenten soweit eingerichtet, dass seit Februar in diesen Räumen geübt werden kann.

Durch die Mitgliedschaft im Verein und durch einen monatlichen Beitrag können die Räume nach Bedarf genutzt werden. Im Buchungssystem der Flink App können die Räume reserviert werden.